

Musisch-künstlerische Schwerpunktsetzung im grundständigen Zug

Der grundständige Zug setzt mit einer Stundenbündelung von sechs Schülerwochenstunden und Teilungsunterricht im Bereich Musik, Bildende Kunst und musikalisches Wahlpflichtfach einen Schwerpunkt. Dieser Schwerpunkt soll durch eine Verpflichtung zur Wahl einer Arbeitsgemeinschaft in der Mittelstufe (7./8. Klasse) aufgenommen werden. Die Schüler sollen so kontinuierlich an die Arbeit der Grund- und Leistungskurse Musik und Kunst und des Grundkurses Darstellendes Spiel herangeführt werden. Ziel ist es, die erreichten Fähigkeiten und Fertigkeiten in fächerübergreifenden Projekten vorzustellen.

Folgende Workshops finden in den Bereichen Musik, Kunst und Schulspiel statt:

1. Im Bereich „Musik/Chor“:

Bläserklasse Schüler, die bisher keine Erfahrungen im Orchesterspiel haben, erhalten die Möglichkeit, im Rahmen des Schulunterrichts für zwei Jahre ein Blasinstrument auf schuleigenen Instrumenten zu erlernen.

Chor in dieser Gruppe werden Atemtechniken, Stützübungen, Intonationsübungen, Stimmbildung und Lieder für gleiche Stimmen im Vordergrund stehen.

Tanz Ziel ist die Entwicklung des Körpergefühls durch Improvisation und vorgegebene Choreografie, verbunden mit der Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Musikformen angeleitet zu bewegen.

Die beiden Workshops werden als Ergänzung und zur Vorbereitung auf die Aufnahme in die Ensembles der oberen Mittelstufe und Oberstufe eingerichtet.

2. Für den Bereich „Bildende Kunst“ werden folgende Möglichkeiten wahlweise angeboten:

Malerei/ Zeichnung/ Druck Großformatige Bildgestaltung, Geschichten-Illustrationen, Erlernen einfacher Zeichentechniken, Drucktechniken (Hoch-/Tiefdruck)

Plastisches Gestalten/Werken Marionettenbau und Spiel (Pappmaché, Stoff, Holz); Drahtfiguren; Bau kleiner Spiel- und Modellbühnen, Unterstützung beim Bau von Bühnenelementen.

Kostüm/ Schminke Masken (Gipsmasken, Pappmache); Puppenkostüme; freie Verwertung von Stoffmaterialien (Entwurf in Collagetechnik); einfache Nähtechniken und Schminken-Rollenwechsel.

3. Für den Bereich „Schulspiel“ wird ein Workshop eingerichtet, in dem es um folgende Lernschwerpunkte geht:

Schulungen der Wahrnehmungsfähigkeit Übungen zur bewussten Sinneswahrnehmung (Raum, Geräusche, mimische Äußerungen des Partners u. ä.), zur bewussten Körperwahrnehmung, zur Bewegungsschulung, ev. Tanz.

Regeln des Schul- und Theaterspiels In der Gruppe werden gemeinsam zu respektierende Regeln entwickelt wie z.B.: Freeze auf bestimmte Signale

(Klatschen), Tempovorgaben, bestimmte Bewegungsaufgaben (Haltungen), Vereinbarungen bei Partnerarbeiten und bei improvisierten Szenen (Sprechverhalten in Gruppensituationen, Abfolge von Sprechen und Bewegung, Art und Weise der auswertenden Kritik u. ä.).

Figurales Spiel Spontanes und angeleitetes Rollenspiel (auch Puppenspiel oder Schattenspiel), Parodien, Umgang mit Text, Einübung in die zielgerichtete Beobachtung einer Szene und der kritischen Reflexion sowie die Auseinandersetzung mit einem Thema.

Am Ende des Workshops soll jeweils eine Aufführung stehen.

Organisation des Workshop-Bereichs:

In der 5. Klasse können die Schüler in Halbjahreskursen jeweils zwei Bereiche kennen lernen. (Ausnahme: Bläserklasse)

In der 6. Klasse wählen sie aus den vier folgenden Bereichen nach Möglichkeiten einen aus, mit dem Ziel, ein gemeinsames musisch-künstlerisches Jahresprojekt (z.B. ein Musical) zu gestalten:

- I. Chor/ Musik**
 - 1. Bläserklasse**
 - 2. Chor/Tanz**
- II. Bildende Kunst**
- III. Schulspiel**